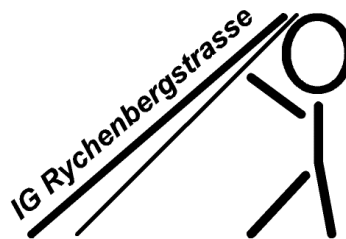


Rychinfo



Interessengemeinschaft Rychenbergstrasse Winterthur

Juni 2008

Wir bleiben dran

Den ganz grossen Durchbruch bezüglich Verkehrsberuhigung hat die IG Rychenbergstrasse noch nicht geschafft. Immer noch haben wir zu viel Durchgangsverkehr. Immer noch wird über weite Strecken zu schnell gefahren. Dank unserer Beharrlichkeit ist es immerhin gelungen, da und dort prekäre Situationen ein wenig zu entschärfen. Stadt und Verkehrspolizei sind die diversen Problemzonen bekannt. Wo kleine Verbesserungen möglich sind, bieten sie auch gerne Hand dazu. Ein solches Beispiel sind die auf die Strasse aufgemalten Bodenmarkierungen beim Schulhaus Rychenberg (siehe folgendes Bild).



Es gab aber auch Rückschläge (siehe rechts ‚Nullrunde beim Hammerweg‘). Verkehrsberuhigung kann manchmal ein steiniger Weg sein!

In dieser Ausgabe des «Rychinfo» sollen einige Fakten zur Rychenbergstrasse vertieft diskutiert werden. Neue Impulse erhoffen wir uns schliesslich durch eine fundierte Verkehrsstudie, die wir bei Emch und Berger in Auftrag gegeben haben.

Wir bleiben dran – auch dank Ihrer Unterstützung! Viel Spass beim Lesen.

Christian Gantner, Präsident

Aktuelle Massnahmen

Nullrunde beim Hammerweg: An den Betonpollern auf dem Abschnitt Hammerweg bis Helgenstrasse hatten sich die Gemüter ausserordentlich erhitzt (wir hatten im letzten Rychinfo ausführlich über den Versuch informiert). Nach diversen Protesten und zwei Unfällen (Autofahrer gegen Betonpfosten) entschloss sich der Stadtrat, die Aktion vorzeitig abzublasen.

Das Ergebnis des Versuchs war zwiespältig. Einerseits wurde die mittlere Geschwindigkeit tatsächlich gesenkt. Andererseits hatten die Autofahrer ihre liebe Mühe mit den Pollern. Der Lärm durch Hupen, Abbremsen und Beschleunigen nahm zu. Rücksichtslose Autofahrer mussten durch zusätzlich montierte Hindernisse daran gehindert werden, aufs gegenüberliegende Trottoir auszuweichen! Gespannt waren wir daher auf das weitere Vorgehen der Stadt, als die IG im Februar 08 zu einer Nachbesprechung eingeladen wurde. Leider kamen keinerlei neuen Vorschläge auf den Tisch. Zugesichert wurde einzig die regelmässige Weiterführung von Geschwindigkeitskontrollen (Tempo 50). Somit bleibt alles beim Status Quo. Muss wirklich erst ein Unfall mit einem Kind passieren?

Martin Mayr

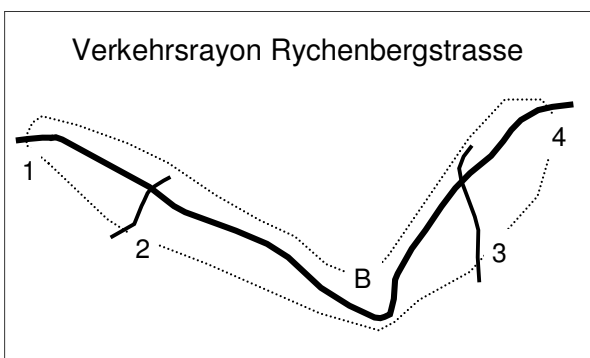
Hoffnung bei der Kantonsschule: Im letzten Jahr haben sich Anwohner, die im Abschnitt bei der Kantonsschule wohnen, mit einer Petition an den Stadtrat gewandt: Die Situation an der dortigen Bushaltestelle (Richtung Stadt) ist aufgrund engster Platzverhältnisse unbefriedigend und für die wartenden Kantonsschüler sehr gefährlich. Zusätzlich verleitet die gerade Linienführung der Rychenbergstrasse viele Automobilisten zu gewagten Überholmanövern. Der Stadtrat hat die

Probleme erkannt und schlägt folgende baulichen Verbesserungen vor: Verbreiterung des Trottoirs bei der Bushaltestelle (Kompensation durch leichte Verbreiterung der Strasse auf der anderen Seite) und eine Mittelinsel beim anliegenden Fussgängerstreifen. Wir sind überzeugt, dass die Stadt eine gute Lösung gefunden hat und erhoffen uns eine wesentliche Verbesserung der heutigen Verkehrssituation.

Christian Gantner

Fakten zur Rychenbergstrasse

Klassierung und Funktion: Die Rychenbergstrasse ist im Verkehrs-Richtplan der Stadt Winterthur als Strasse mit (rein) kommunaler Bedeutung klassiert. Sie steht damit in der Hierarchie zwischen den kantonal klassierten Hauptstrassen (z.B. Frauenfelderstrasse) oder einer reinen Quartierstrasse (z.B. Helgenstrasse). Aufgrund der kommunalen Klassierung ist für alle verkehrstechnischen Massnahmen (auch Verkehrsberuhigung) abschliessend der Stadtrat von Winterthur zuständig. Solche Strassen werden in der Verkehrsplanung auch als Sammelstrassen bezeichnet. Sie haben die Funktion, den Verkehr aus den Quartieren zu ‚sammeln‘ und auf die Hauptstrassen zu leiten. Kommunal klassierte Strassen können nicht ohne Änderung des Richtplanes (Zuständigkeit: Gemeinderat) unterbrochen werden. Eine Unterbrechung käme faktisch einer Abklassierung zu einer reinen Quartierstrasse gleich.



Verkehrsherkunft: Im Jahre 2002 wurde von der Stadt eine spezielle Verkehrszählung durchgeführt. Ziel war es festzustellen, woher der Verkehr

an der Rychenbergstrasse kommt. Dabei wurden Ein- und Ausfahrtmessungen an allen bedeutenderen Strassen vorgenommen (siehe Grafik oben): Rychenbergstrasse (1,4), Haldenstrasse(2), Talackerstrasse(3). Es zeigte sich, dass von allen am Bäumlirank (B) durchfahrenden Fahrzeugen rund 40% von ausserhalb des ganzen Gebietes kommen und auch direkt wieder nach aussen fahren. Für andere Abschnitte der Rychenbergstrasse lag der Wert um ca. 30%. Nur zwei Drittel des Verkehrs ist also ‚hausgemacht‘. Der Rest stammt von reinem Durchgangs-, Fremd- oder Schleichverkehr.

Der LKW-Anteil liegt im allgemeinen bei maximal 5%. Auch diese sind zum grössten Teil Baustellenzubringer (welche es in den letzten Jahren allerdings immer mehr gab).

Verkehrsmenge: Die Gesamtverkehrsbelastung auf der Rychenbergstrasse hat in den letzten 10 Jahren nicht mehr zugenommen. Sie bewegt sich im Schnitt so um die 6000 motorisierte Fahrzeuge pro Werktag. Das ist immerhin etwa die Hälfte der Verkehrsmenge auf der Breitstrasse und etwa gleichviel wie auf der (kantonalen) St. Gallerstrasse im Hegifeld.

Tagesgang des Verkehrs: Der typische Tagesverlauf zeigt das überall beobachtbare Verhalten. Morgens zwischen 7 und 9 liegt die erste, und abends zwischen 17 und 19 Uhr liegt die zweite Belastungsspitze. Maximal ca. 600 Fahrzeuge pro Stunde, oder ca. alle 6s eine Vorbeifahrt (beide Richtungen). Die Spitzen sind etwas weniger ausgeprägt wie früher, der Verkehr verteilt sich stärker über den ganzen Tag. Ab 6 Uhr steigt die Menge praktisch von Null an sehr steil an. Wirkliche Ruhe gibt es erst ab 23 Uhr (weniger als 100 Fz pro Stunde).

Unfälle: Aus der Sicht der Polizei (gemäss der Statistik der vergangenen Jahre) sind die Kreuzungen mit der Halden- und der Talackerstrasse die einzigen bedeutenden Unfallschwerpunkte. Bei der Haldenstrasse wurde die Situation mit dem Kreisell (seit 2001) etwas verbessert.

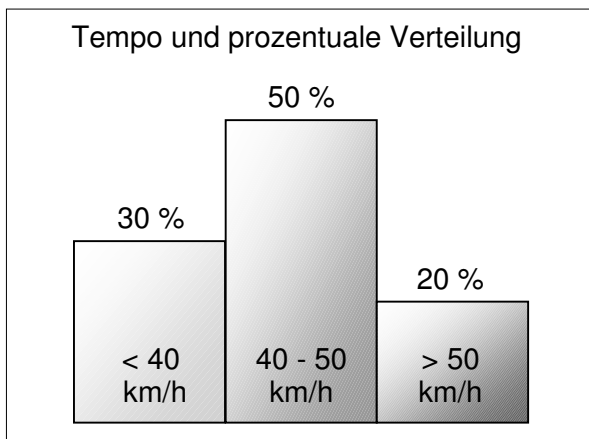
Lärmbelastung: Bezüglich Lärm ist die Situation ebenfalls auf recht hohem Niveau stabil. Gemäss den Zahlen der Stadt wird der Tagesemissionsgrenzwert (60dB) praktisch entlang der ganzen

Strasse deutlich überschritten (62 bis 64dB). Zum Vergleich: 3dB mehr entspricht z.B. einer Verdoppelung der Verkehrsmenge! Nur die relativ kurzen Tempo 30 Abschnitte haben eine kleine Entlastung erhalten: etwa 1 bis 2 dB Reduktion gegenüber vorher.

Reto Diener

Aktuelle Tempomessungen

Tempo 50 Bereich: Sowohl vor wie nach dem Bäumlirank zeigt sich ein sehr ähnliches Bild. Jeweils in Richtung Stadt ist die Übertretung der Geschwindigkeitslimite höher als in der Fahrtrichtung Oberwinterthur. Abwärts fahren rund 20% schneller als erlaubt (siehe folgende Grafik), aufwärts sind es „nur“ 10%. Rund zwei Drittel aller



Fahrzeuge sind noch immer mit mehr als 40km/h unterwegs.

Das sind zuviele! Nur gerade ein Drittel aller Verkehrsteilnehmer hält sich an den Grundsatz einer quartierangepassten Fahrweise (schmale Strasse ohne Mittelstreifen, nur einseitiges Trottoir, beidseitig unmittelbar angrenzende Wohn- oder Schulhäuser).

Tempo 30 Abschnitte: Auch hier für beide Bereiche (äusseres Lind und Zone Geissacker) etwa dasselbe Bild. Rund ein Sechstel (16%) fährt zu schnell. Das ist zwar für eine Tempo30 Zone viel (stadtweit über alle Zonen betrachtet), aber immerhin - im Gegensatz zu den 50er Abschnitten - auf deutlich tieferem Niveau. Wenn man in Betracht zieht, dass sich der Bremsweg bei Tempo

30 gegenüber Tempo 50 halbiert, so ist das insgesamt doch ein grosser Sicherheitsgewinn. Das Tempo der überwiegenden Mehrheit bewegt sich hier etwa im Spielraum von den 30 bis 40km/h, welche wir aufgrund der Gesamtsituation als quartierangepasst betrachten.

Reto Diener

Studie Emch & Berger

Die unbefriedigende Situation nach dem Versuch zur Verkehrsberuhigung Abschnitt Hammerweg bis Talackerstrasse (siehe separaten Artikel dazu) hat den Vorstand der IG Rychenbergstrasse bewogen, ein unabhängiges Verkehrsgutachten erstellen zu lassen. An der letzten Generalversammlung ist dieses Anliegen von den Mitgliedern unterstützt und einstimmig angenommen worden. Dank der Beiträge unserer Mitglieder und diversen weiteren Spendern haben wir genügend Rückstellungen und sind darum in der Lage mit Emch & Berger ein sehr gut qualifiziertes Unternehmen für uns zu engagieren.

Emch & Berger hat sich im Kanton Zürich bei vielen Parlamentariern und auch bei unserem Stadtrat als kompetentes Unternehmen in Verkehrsfragen einen Namen geschaffen. Wir von der IG versprechen uns von diesem Gutachten neue, fundierte Grundlagen für weitere Diskussionen mit der Stadt und deren Verkehrsplanern, um die verdriessliche Situation unserer Strasse künftig verbessern zu können.

Im Fokus der Abklärungen liegt der Abschnitt von der Talackerstrasse bis Hammerweg. Die Verkehrspolizei führt hier zwar regelmässige Geschwindigkeitskontrollen durch, für uns ein deutlicher Hinweis für Handlungsbedarf. Solche Kontrollen sind natürlich keine verkehrsberuhigende Massnahme, sie sichern bestenfalls den Status quo. Für uns bedeutet dies somit ein wenig erfreuliches Resultat als Folge des Verkehrsversuches.

Konkrete Ergebnisse von Emch & Berger liegen zur Zeit noch nicht vor. Ausführliche Grundlagen für die Arbeit sind aber bereits zusammengestellt worden. Sobald sich erste Überlegungen präsen-

tieren lassen, was Mitte Sommer etwa der Fall sein dürfte, werden wir zusammensitzen und den weiteren Verlauf diskutieren. Natürlich werden wir Sie umgehend informieren. Mit neuen Ideen, neuem Schwung und viel Energie wollen wir den notwendigen Dialog mit der Stadt wieder ins Rollen bringen.

Christian Gantner

Haldengutüberbauung

Ost: Die Baustelle Ost wird bald fertig sein.

Tachlisbrunnenstrasse: Die Bauarbeiten verlaufen planmässig und die 24 Eigentumswohnungen dürften ab Anfang Herbst 2009 bezugsbereit sein. Der Baustellenverkehr wird über die Halden- und Tachlisbrunnenstrasse abgewickelt.

Mitte / West: Die Abbrucharbeiten sind im vollen Gang. Der Baustellenverkehr für die Sektoren Mitte und West wird über die Rychenbergstrasse geführt.

An die Rychenbergstrasse unmittelbar angrenzende, umfangreiche Bauarbeiten, bedingen eine Sperrung der Strasse für jeglichen Privatverkehr in Richtung West. Eine hohe Bauabschränkung in der Strassenmitte wird den Privatverkehr in Richtung Oberwinterthur schützen.

Dieses provisorische Verkehrsführung beginnt etwa August 2008 und dauert bis Ende 2009. Die Verkehrsumleitung wird entsprechend signalisiert.

Die Neugestaltung der Rychenbergstrasse im Abschnitt zwischen Haldenstrasse und Hopfenstrasse ist Teil des Gesamtprojektes und ist zur Zeit beim Bauamt in Bearbeitung. Diese Strassenbauarbeiten dürften mit den übrigen Arbeiten bis im Frühjahr 2010 beendet sein.

Walter E. Bauder

Sind Sie auch dabei?

Die IG Rychenbergstrasse ist seit vielen Jahren für eine Verkehrsberuhigung aktiv. Dank breiter Unterstützung in der Bevölkerung konnten inzwischen einige Teilerfolge erreicht werden. Doch wir sind noch nicht am Ziel.

Helfen Sie mit beim gemeinsamen Einsatz für die Erhaltung der Lebensqualität in unseren Quartieren. **Auch Sie profitieren davon!** Werden Sie bei uns Mitglied!

Kontakt

IG Rychenbergstrasse
Postfach, 8404 Winterthur
PC: 90 - 169309 - 1
mail@ig-rychenbergstrasse.ch
www.ig-rychenbergstrasse.ch

Präsidium:
Christian Gantner, Rychenbergstr. 361

Mitgliedschaft

Der Jahresbeitrag beträgt für:

- Hauseigentümer/innen Fr. 50.-
- Mieter/innen Fr. 25.-
- juristische Personen Fr. 100.-

Für Anmeldungen siehe „Kontakt“ oben. Weitere Informationen über uns und unsere Geschichte finden Sie auch über unsere Webseite (Adresse ebenfalls oben).

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Der Vorstand